

Rede der Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld
zur Grundsteinlegung Medienhaus
am Freitag, 09.05.08, 11.00 Uhr,
Viktoriaplatz/Platz der ehem. Synagoge

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Herren und Damen,

ich begrüße Sie herzlich hier am Viktoriaplatz/Platz der ehemaligen Synagoge und danke Ihnen dafür, dass Sie gemeinsam mit der Verwaltung und unserem privaten Partner, der SKE Facility Management GmbH, ein für die Stadt Mülheim an der Ruhr bedeutendes Ereignis feiern: die Grundsteinlegung für unser neues Medienhaus im Herzen unserer Innenstadt.

Anrede

Unsere alte Stadtbücherei hat ausgedient. Das Gebäude ist stark sanierungsbedürftig und wird im Zuge von Ruhrbania der Neugestaltung des Stadtquartiers an der Ruhr weichen. Deshalb hat sich die Stadt Mülheim an der Ruhr 2006 dazu entschlossen, privates Kapital und Fachwissen einzubeziehen, um allen BürgerInnen ein modernes und zukunftstaugliches Medienhaus zur Verfügung zu stellen.

Mit der SKE-Group haben wir einen verlässlichen Partner für dieses Projekt gefunden. Der im Sommer 2007 abgeschlossene Vertrag umfasst den Abriss des alten Bürogebäudes, die Errichtung der neuen Bibliothek sowie den laufenden Betrieb für die nächsten 25 Jahre.

Das Medienhaus wird also als unser erstes Projekt in Form von öffentlich-privater Partnerschaft verwirklicht. Das wurde im Vorfeld viel diskutiert und auch kritisiert. Deshalb will ich das Wichtige noch einmal feststellen: Die öffentliche Hand (hier: die Stadt Mülheim an der Ruhr) bleibt Eigentümerin und arbeitet mit einem privaten Unternehmen zusammen. Die notwendigen Ressourcen, das Know-how, Betriebsmittel, Kapital und Personal, werden von den beiden Partnern so eingesetzt, dass sie beiden einen Nutzen bringen.

Für uns bedeutet das zum Beispiel, dass wir auf die langjährigen Erfahrungen der SKE Facility Management GmbH bei der optimalen Gestaltung und dem Betrieb eines solch umfangreichen Projektes wie dem Medienhaus zurückgreifen können.

Unser privater Partner kann aufgrund seiner vielfältigen Erfahrungen zum Beispiel mögliche Projekt- und Betriebsrisiken besser einschätzen als eine Verwaltung. Dadurch erwarten wir eine wirtschaftlichere Leistung, als wenn die Stadt den Bau und den Betrieb des Medienhauses alleine stemmen würde. Diese Art der Zusammenarbeit hat sich international bewährt und in den letzten Jahren in Deutschland etabliert.

Anrede

Positiv werden sich für die Stadt Mülheim an der Ruhr auch die schnelle sowie termin- und budgettreue Fertigstellung des neuen Gebäudes auswirken. Das betriebswirtschaftliche Management des privaten Partners wird zudem zur Effizienzsteigerung bei Wartung und Betrieb der Anlagen wie auch bei Reinigungs- und sonstigen Unterhaltungsleistungen beitragen.

Für den Haushalt der Stadt Mülheim an der Ruhr bedeutet die Realisierung des Medienhauses als ÖPP-Projekt darüber hinaus einen finanziellen Vorteil. Wir sparen über 7 Prozent der Kosten - dies sind rd. 2,3 Mio. € - gegenüber der Möglichkeit, dieses Projekt in Eigenregie zu schultern.

Anrede

Der Bau des Medienhauses ist ein bedeutender Schritt mit Blick auf die kommunale Aufgabe, den BürgerInnen einen angemessen und zeitgemäßen Zugang zu Medien und Informationen zu gewährleisten. Die wesentlichen Partner der medialen Versorgung kommen erstmals an einem Ort, in einem Gebäude zusammen. Hier, im neuen Medienhaus, findet ab dem nächsten Jahr die Konzentration der städtischen Medienaktivitäten in Zusammenarbeit mit privaten Dienstleistern aus dem Medienbereich statt.

Stadtbücherei und Medienzentrum werden zusammengelegt. Somit bieten wir den NutzerInnen eine zentrale Anlaufstelle, wenn es um Wissens- und Informationsvermittlung geht. Dass auch die MST und das Kino hier ihren Platz finden, bietet weitere zukunftssträchtige Perspektiven.

Aber auch die Geschichte dieses Ortes wird manifestiert. Die Sparkasse, die fast 100 Jahre diesen Standort geprägt hat, wird weiter präsent sein. Außerdem werden wir natürlich deutlich machen, dass es sich um den Platz der ehemaligen Synagoge handelt, dass hier vor der Reichspogromnacht 1938 eine wunderbare Synagoge stand, die durch die Schergen des NS-Regimes zerstört wurde. Wir werden hier an die Ermordung und Vertreibung unserer jüdischen MitbürgerInnen angemessen erinnern.

Anrede

Hier auf der „Piazza der Kultur“ wird in Zukunft eine Drehscheibe der Kommunikation sein. Das Medienhaus wird zum realen Erlebnisraum. Hier wird es unter anderem eine themenorientierte Präsentation der unterschiedlichen Medien geben. Medienkompetenz wird hier zentral vermittelt. Außerdem stellen wir vielfältige Informationszugänge, gute Beratung und die Vermittlung von Medienkompetenz bereit. Hier werden Medien Spaß machen und bilden!

Im neuen Medienhaus entsteht das Zentrum für Literatur, Leseförderung und literarische Veranstaltungen. Hier finden Sie künftig alle kommunalen Ansprechpartner für Produktion, Beratung und Medienkompetenz.

Die MülheimerInnen dürfen sich zudem auf verbesserte Serviceleistungen und auf ausgedehnte Öffnungszeiten freuen. Zudem wird es die Möglichkeit geben, jederzeit, 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, Medien zurückgeben. Alle NutzerInnen werden unsere Bibliothek wieder als Lernort mit Aufenthaltscharakter entdecken können.

Doch wie geht es nun weiter auf der Baustelle?

Nachdem das alte Gebäude niedergelegt ist, folgt nun der Aufbau des neuen. Der Rohbau des Untergeschosses ist bereits erstellt, so dass der Rohbau der weiteren Geschosse einschließlich des Daches folgen kann.

Mitte Oktober beginnen die Arbeiten an der Außenhülle des Gebäudes, die im November mit Beginn des Innenausbaus weitestgehend abgeschlossen werden. Die Befestigung der Außenanlagen erfolgt im Februar. Die Inbetriebnahme und die Probeläufe der technischen Einrichtungen stehen im April 2009 an, so dass der Umzug bzw. Einzug der zukünftigen Hauptnutzer in das neue Gebäude ab Anfang Mai 2009 stattfinden wird.

Anrede

Abschließend möchte ich mich ganz besonders bei den Nachbarn des Medienhauses bedanken, die mit Geduld, Kooperation und vor allen Dingen Verständnis das recht aufwendige Bauvorhaben maßgeblich unterstützt haben.

Dem weiteren Bauvorhaben und dem Projekt nun ein herzliches Glück auf.